

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0505/2013
Auskunft erteilt: Herr Preuß
Ruf: 492-2046
E-Mail: PreussD@stadt-muenster.de
Datum: 24.06.2013

Betrifft

Jahresabschluss 2012 der Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)

Beratungsfolge

09.07.2013 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2012 der WBI GmbH (Anlage 1 Bilanz, Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung) und der Lagebericht der Geschäftsführung (Anlage 3) werden zur Kenntnis genommen.
2. Des Weiteren wird davon Kenntnis genommen, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nord-Westdeutsche Treuhand GmbH, Münster, dem Jahresabschluss 2012 der WBI den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.
3. Die Vertreter der Stadt Münster und der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der WBI werden ermächtigt, folgende Erklärungen abzugeben:

3.1 Der vom Geschäftsführer aufgestellte Jahresabschluss auf den 31.12.2012, abschließend

in der Bilanz

bei Aktiva und Passiva mit
beim Eigenkapital mit

36.701.216,78 €
31.165.297,21 €

in der Gewinn- und Verlustrechnung

mit Umsatzerlösen von
mit einem Jahresüberschuss von
mit einem Bilanzgewinn von

11.435.081,45 €
2.539.990,56 €
6.222.588,71 €

wird genehmigt.

3.2 Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2012 entlastet.

II. Finanzielle Auswirkungen: keine

Begründung:

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresüberschuss schließt mit einem um rund 300 T€ höheren Überschuss als im Vorjahr ab. Hauptfaktor für diese abermalige Verbesserung ist der Anstieg der Umsatzerlöse um rund 338 T€, der nahezu ausschließlich in der Sparte Parkeinrichtungen erzielt wurde. Auch die sonstigen Erlöse steigen um fast 100 T€ (u.a. Entschädigung Fa. Kettner im Aegidiimarkt). Der daraus resultierende Anstieg der Steuern um rund 151 T€ wird durch ein Sinken der Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung um rund 124 T€ fast kompensiert. Lediglich marginal gestiegene Aufwendungen z.B. für Personal (+ 49 T€) und Abschreibungen (+ 26 T€) sorgen dafür, dass von den um 400 T€ gestiegenen Erträgen rund 300 T€ als Überschuss verbleiben.

Bilanz

Der ebenfalls wiederholte Anstieg der Bilanzsumme der WBI zum 31.12.2012 um rund 1.047 T€ ist auf Anschaffungen von Anlagevermögen (verbleibendes Plus nach Abschreibungen + 3.068 T€), insbesondere des Objekts Salzhof, zurückzuführen. Durch die Finanzierung mit eigenen Mitteln sinkt dagegen das Umlaufvermögen, insbesondere bei den flüssigen Mitteln, um rund 2.015 T€. Auf der Passivseite kommen zur Finanzierung (auch der Ausschüttung in 2012) rund 2.969 T€ Verbindlichkeiten hinzu, was sich in einem um rund 1.533 T€ geringeren Eigenkapital niederschlägt. Mit einem Anteil von 84,92 % ist dieses aber immer noch sehr hoch.

Gewinnverwendung

Über die Gewinnverwendung soll gesondert beschlossen werden. Zu berücksichtigen ist, dass die Sonderausschüttung (Konsolidierungsbeitrag) in 2012 von der Stadtwerke Münster GmbH vorgestreckt wurde. So sollte der WBI ermöglicht werden, durch steuerliche Gestaltungen einen Vorteil bei der Kapitalertragsteuer zu erzielen. Die gutachterlichen Untersuchungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young und die Bewertung der Handlungsoptionen durch das Amt für Finanzen und Beteiligungen sind noch nicht abgeschlossen.

In Vertretung

Reinkemeier
Stadtkämmerer